

3. Kulturelles und soziales Umfeld

Variante 1: Bedrohung der Vereinsarbeit

Der Reitverein Dirnau ist ein zentraler Bestandteil des sozialen und kulturellen Lebens in der Region. Durch die Steinbrucherweiterung würden Lärm, Staub und Erschütterungen die Durchführung von Trainingsstunden, Turnieren und anderen Vereinsaktivitäten erheblich beeinträchtigen. Dies stellt eine unzumutbare Belastung für den Verein dar und gefährdet dessen Bestand langfristig.

Variante 2: Einschränkung der Jugendarbeit

Der Reitverein engagiert sich aktiv in der Kinder- und Jugendarbeit und bietet jungen Menschen einen wichtigen sozialen und sportlichen Ausgleich. Durch die Lärmbelastung und die Gefährdungssituation während der Sprengungen wird ein sicherer und fördernder Rahmen für diese Arbeit nicht mehr gewährleistet. Die geplante Erweiterung widerspricht daher den Zielen der Jugendförderung und der sozialen Integration.

Variante 3: Beeinträchtigung des Reitunterrichts

Das geplante Vorhaben würde die Durchführung von Reitunterricht stark beeinträchtigen. Plötzliche Lärm- und Erschütterungseinwirkungen sind nicht nur störend, sondern können auch gefährlich sein, da Pferde als Fluchttiere in Panik geraten können. Solche Bedingungen machen einen sicheren Betrieb des Vereins nahezu unmöglich.

Variante 4: Gefährdung von Veranstaltungen

Der Reitverein organisiert regelmäßig Turniere, Kurse und Gemeinschaftsveranstaltungen, die überregionale Bedeutung haben. Diese Veranstaltungen tragen zur kulturellen Vielfalt und zum wirtschaftlichen Leben der Region bei. Lärmbelastungen und Sprengungsrisiken gefährden die Planung und Durchführung solcher Events und schmälern somit auch den Beitrag des Vereins zur regionalen Entwicklung.

Variante 5: Verlust der sozialen Funktion des Vereins

Der Reitverein bietet nicht nur sportliche, sondern auch soziale Aktivitäten, die Gemeinschaft und Zusammenhalt fördern. Die Steinbrucherweiterung würde durch ihre negativen Auswirkungen auf den Alltag des Vereins die soziale Funktion dieser Einrichtung erheblich einschränken und damit einen zentralen Ort des sozialen Lebens gefährden.

Variante 6: Rückgang der Mitgliederzahlen

Die eingeschränkte Nutzbarkeit der Vereinsflächen aufgrund von Lärm und Erschütterungen wird unweigerlich zu einem Rückgang der Mitgliederzahlen führen. Besonders Familien mit Kindern könnten sich aus Sorge um die Sicherheit von Pferden und Reitern abwenden. Ein solcher Mitgliederrückgang bedroht die finanzielle Grundlage des Vereins und seine Zukunft.

Variante 7: Unvereinbarkeit mit Naherholung

Der Reitverein ist Teil des Naherholungsangebots der Region und bietet auch Nichtmitgliedern durch Veranstaltungen oder Zuschauerbesuche Zugang zur Natur und zum Reitsport. Die Belastungen durch den erweiterten Steinbruch würden diese Erholungsfunktion erheblich mindern, was den Freizeitwert für die umliegende Bevölkerung reduziert.

Variante 8: Imageverlust für die Region

Ein funktionierender und erfolgreicher Reitverein trägt zum positiven Image der Region bei. Ein Verlust der Vereinsattraktivität durch Lärmbelastungen und Sprengungsrisiken würde das kulturelle und soziale Ansehen der Region schädigen und sich negativ auf den Tourismus sowie die Attraktivität für neue Bewohner auswirken.

Variante 9: Allgemein – Verlust von Gemeinschaftsräumen

Gemeinschaftsräume und Vereine sind essenziell für die soziale und kulturelle Identität ländlicher Regionen. Die Erweiterung des Steinbruchs würde durch Lärm, Staub und die Verringerung von Lebensqualität die Nutzbarkeit und Attraktivität solcher Einrichtungen gefährden, was zu einem Verlust von sozialen Treffpunkten führen könnte.

Variante 10: Allgemein – Verringerung der Lebensqualität

Die Lebensqualität in den umliegenden Dörfern basiert auch auf kulturellen und sozialen Angeboten. Die geplanten Maßnahmen würden diese Angebote durch ihre störenden Auswirkungen auf Veranstaltungen, Vereine und Erholungsräume stark beeinträchtigen. Ein solcher Verlust schwächt das kulturelle Leben und die soziale Infrastruktur der Region nachhaltig.